



ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2022./2023.
NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA II

1. LISTA A - 4. razred,

učenici koji u srednjoj školi njemački jezik uče kao početnici, uz uvjet da dostave svjedodžbe 5., 6., 7. i 8. razreda kao dokaz da u navedenim razredima nisu učili njemački jezik), učenici koji **nisu** od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

2. LISTA B – 4. razred,

učenici koji su pohađali izbornu nastavu njemačkog jezika u osnovnoj školi, a u srednjoj školi pohađaju nastavu njemačkog jezika kao **početnici**, ako nisu dosad u 2. razredu sudjelovali na natjecanju), učenici koji **nisu** od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 100px; height: 20px;"></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	70
---------------------	-----------



Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1. – 7.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Feierlicher Abschluss“ an. Du hörst den Text zweimal. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

	R	F
0. Mit dem Abiball feiert man das Ende der Schulzeit.	x	
1. Tristan möchte seinen Abiball wegen schlechter Organisation lieber vergessen.		
2. Die Outfits für den Abiball sollen sowohl bei den Schülerinnen als auch bei den Schülern chic sein.		
3. Den Abiball organisieren meistens die Lehrer und die Familienmitglieder der Abiturienten.		
4. Tristans Abiball wurde in sehr schönen Räumlichkeiten veranstaltet.		
5. Der Abiball wird mit gespendeten finanziellen Mitteln finanziert.		
6. Beim Abiball sind die Verpflegung, professionelle Fotos und gute Musik sehr wichtig.		
7. Beim Abiball tanzt man nur im offiziellen Teil.		

Aufgabe 2

Lies zuerst die Teilaussagen (1. - 6.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir dann vier Meinungen zum Cybermobbing an. Du hörst die Meinungen zweimal. Ordne danach die sechs Teilaussagen den vier Personen zu. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

6 Punkte

	Timo	Alina	Jan	Tessa
0. denkt, dass das Verschicken von peinlichen Fotos zum Cybermobbing gehört.	X			
1. denkt, dass Cybermobbing einen ärgern kann.				
2. findet, dass niemand gemobbt werden dürfte.				
3. glaubt, dass Cybermobbing einen depressiv machen kann.				
4. glaubt, dass manche Personen aus Eifersucht mobben.				
5. meint, dass Mobben zunehmen kann, wenn man nicht mit den Eltern redet.				
6. rät den gemobbtten Kindern, Beweise des Cybermobbings zu notieren.				



Aufgabe 3

Lies zuerst die Aufgaben (1. – 7.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir dann die Einstellungen von drei Jugendlichen zum Thema „Ausgehen unter 18 Jahren“ an. Du hörst den Text zweimal. Wähle für jede Aufgabe die richtige Lösung (a, b oder c) aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

0.	Als Jugendliche bezeichnet man a) alle Personen, die jünger als 18 Jahre sind. b) Jungen und Mädchen, die älter als 14 Jahre und jünger als 18 Jahre sind. c) Jungen und Mädchen unter 14 Jahren.
1.	Jugendliche unter 16 Jahren dürfen a) nach 18 Uhr nicht im Kino sein. b) nach 22 Uhr nicht im Kino sein. c) nach 24 Uhr nicht im Kino sein.
2.	Auf einem Konzert von „Kraftklub“ war Frederike a) allein. b) mit ihrer Mutter. c) mit ihren Freundinnen und einer erwachsenen Person.
3.	Frederikas Eltern a) erlauben ihr nicht, nach 22 Uhr draußen zu bleiben. b) haben viel Vertrauen zu ihr. c) sind sehr streng und kontrollieren sie beim Ausgehen.
4.	Paul und seine Freunde treffen sich oft im Volkspark Friedrichshain und a) grillen. b) hören Technomusik. c) veranstalten Konzerte.
5.	Im populären Club „Matrix“ war Paul noch nicht, denn a) er ist nicht alt genug. b) dort ist nicht so super. c) die Gäste werden streng kontrolliert.
6.	Für Jugendliche ist ohne „Muttizettel“ in der Disco spätestens a) kurz vor Mitternacht Schluss. b) um 24 Uhr Schluss. c) kurz nach Mitternacht Schluss.
7.	Einen „Muttizettel“ a) kann jeder Volljährige als Begleitperson unterschreiben. b) kann jeder von den Freunden unterschreiben, unabhängig von seinem Alter c) können nur die Eltern eines Minderjährigen unterschreiben.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
b							

Aufgabe 4

Lies aufmerksam den Text über die junge Schachspielerin Julia Halas und die Aufgaben 1– 7. A, B oder C ist richtig. Nur eine Antwort ist möglich. Markiere die richtige Antwort! Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

**Meist unter Männern –
Die Schachspielerin Julia Halas**

„Das Damengambit“ ist die bislang erfolgreichste Miniserie beim Streamingdienst Netflix. Millionen Zuschauer verfolgten den Aufstieg eines jungen Waisenmädchens in die von Männern dominierte Weltspitze im Schach. Auch Julia Halas hat die Serie gesehen. „Die Geschichte ist gut gemacht und zeigt, dass Schach nicht so langweilig ist, wie viele glauben“, sagt sie.

In Deutschland spielen rund 90 000 Menschen Schach in einem Verein. Nur etwa 8 000 von ihnen sind Frauen. Eine davon ist Julia Halas. Sie ist eine talentierte Spielerin. Bei den Schachszenen in der Netflix-Serie „Das Damengambit“ hat die 20-Jährige auch Unstimmigkeiten entdeckt:

„Die Spieler haben sehr schnell gezogen, in Wirklichkeit denken sie länger nach“, sagt sie.

Im Alter von sechs Jahren begann Julia Halas mit dem Schach. Sie sah ihrer älteren Schwester zu. Mit sieben Jahren trat sie einem Schachverein bei. „Ich fand es spannend, andere Kinder zu besiegen, die größer und älter waren als ich“, erinnert sie sich. Julia Halas bekam zweimal pro Woche je zwei Stunden Unterricht, trainierte Eröffnungen und lernte Strategien. An den Wochenenden nahm sie an Turnieren teil – und das mit Erfolg. Zuletzt gewann sie im Oktober 2020 die sächsische Einzelmeisterschaft der Frauen. Damit durfte sie 2021 an der deutschen Meisterschaft teilnehmen.

Aktuell spielt Julia Halas für die Schachgemeinschaft Leipzig. Und zwar nicht nur mit dem Frauenteam in der 2. Frauenbundesliga Ost, sondern auch mit ihren männlichen Kollegen in der höchsten Liga Sachsens. In diesem achtköpfigen Team ist sie manchmal die einzige Frau. Für sie ist das nichts Neues. „Schach war schon immer eine Männerdomäne“, sagt sie. In welcher Mannschaft sie auch spielt, Julia fühlt sich überall wohl.

Gekämpft wird auf den 64 Feldern bei den Frauen genauso hart wie bei den Männern. Bis zu sechs Stunden kann eine Partie dauern. „Schach ist faszinierend, weil es durch das Ziehen der Figuren so viele Möglichkeiten gibt.“ Dass Männer besser spielen als Frauen, bestreitet Julia. „Es spielen viel mehr Männer als Frauen Schach. Deshalb ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass ein Mann Schachweltmeister wird“, argumentiert sie.

Im Moment hat Julia Halas wegen ihres Studiums wenig Zeit für das Schachspielen. „Jetzt ist es leider nur ein Hobby, früher war es Leistungssport“, sagt sie. Doch sie freut sich, dass Frauen im Schach durch die Netflix-Serie mit der Schauspielerin Anya Taylor-Joy nun mehr Aufmerksamkeit bekommen. Sie selbst will bald auch wieder mehr trainieren, um gut auf die deutsche Meisterschaft der Frauen vorbereitet zu sein.

Der bislang einzige deutsche Schachweltmeister war Emanuel Lasker (1868 – 1941). Er behauptete den Titel 27 Jahre lang (von 1894 bis 1921) und war damit länger als jeder andere Schachweltmeister. Eine deutsche Schachweltmeisterin gab es bislang nicht. Zumeist kamen die Weltmeisterinnen aus der Sowjetunion oder, wie zurzeit, aus der Volksrepublik China.

Quelle: <https://www.vitamin.de/leseproben/jugend-und-freizeit/397-leseprobe-aus-vitamin-de-nr-88.html>

0.	<p>„Das Damengambit“ ist</p> <p>a) eine bei Netflix verfügbare Serie.</p> <p>b) eine Biografie-Serie bei Netflix.</p> <p>c) eine Dokumentarserie über die männliche Dominanz im Schach.</p>
1.	<p>In Deutschland spielen Schach in einem Schachklub</p> <p>a) viel weniger als 8000 Frauen.</p> <p>b) ungefähr 8000 Menschen.</p> <p>c) viel mehr Männer als Frauen.</p>
2.	<p>Julia begann, Schach zu spielen, als sie</p> <p>a) sechs Jahre alt war.</p> <p>b) sich einem Schachverein angeschlossen hat.</p> <p>c) sieben Jahre alt war.</p>
3.	<p>Strategien und Schacheröffnungen trainierte sie</p> <p>a) an den Wochenenden.</p> <p>b) kurzfristig im Oktober 2020.</p> <p>c) zweimal wöchentlich.</p>
4.	<p>Als Mitglied der Schachgemeinschaft Leipzig spielt Julia</p> <p>a) manchmal auch in Männer-Mannschaften mit.</p> <p>b) nur mit den Frauen.</p> <p>c) nur im Männerteam.</p>
5.	<p>Julia ist der Meinung, dass</p> <p>a) die Frauen im Schach erfolgreicher sind als die Männer.</p> <p>b) die Männer besser Schach spielen als die Frauen.</p> <p>c) die Männer im Schach mehr vertreten sind als die Frauen.</p>
6.	<p>Momentan hat Julia</p> <p>a) andere Prioritäten, weil sie studiert.</p> <p>b) genug Zeit für das Schachtraining.</p> <p>c) kein Interesse am Studium.</p>
7.	<p>Der deutsche Schachspieler Emanuel Lasker</p> <p>a) kommt ursprünglich aus der Sowjetunion.</p> <p>b) war 27 Jahre lang Schachweltmeister.</p> <p>c) wurde 27 Jahre alt, als er den Titel des Schachweltmeisters erlang.</p>

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a							



Aufgabe 5

Lies die folgenden Texte zum Thema „Tipps- wie du deine Ziele bei deinen Eltern durchsetzt“.

Wähle für jeden Text (1-7) die richtige Überschrift (A-I) aus.

Jede Überschrift kannst du nur einmal wählen. Eine Überschrift bleibt übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

8 Tipps, wie du deine Ziele bei deinen Eltern durchsetzt und dabei fair und erwachsen argumentierst.

0. Explosionsgefahr? Nimm die Emotion raus und versuche relaxt zu bleiben. Manchmal wird aus einem Gespräch schnell ein handfester Streit – und am Ende bist du keinen Schritt weitergekommen als beabsichtigt. Auch, wenn die Diskussion hitzig wird – bleibe cool! Coolness lässt dich gleich viel reifer wirken.

1. Für Erwachsene ist es manchmal schwierig zu verstehen, dass aus ihrem Kind ein Teenager geworden ist – mit eigenen Vorstellungen und Zielen. Versuche zu erklären, warum das Thema für dich relevant ist und dass du dir von ihnen Unterstützung wünschst.

2. Bleibe kurz und deutlich, du brauchst nicht zu viele Erklärungen. Deine Aussagen hältst du am besten kurz – bringe auf den Punkt, was du denkst und versuche souverän und verständlich zu argumentieren. So wissen deine Eltern gleich, um was es geht, und können dich besser verstehen.

3. Du weißt genau, was du willst? Egal, was du mit deinen Eltern besprechen willst, versuche ihnen zu vermitteln, dass dein Bestreben kein spontaner Gedanke ist, sondern deine Wünsche wichtig für dich sind.

4. Begründungen und Fakten untermauern deine Argumente. Finde deshalb vorab Gründe, die deine Aussagen bekräftigen. Sei aber auch ein aufmerksamer Zuhörer und höre dir die Gegenargumente deiner Eltern an.

5. Lieber nicht zwischen Tür und Angel – plane genügend Zeit und Raum ein, um über deine Wünsche zu sprechen. Eine ruhige, gemütliche Stimmung ist spitze, gut gelaunte Eltern bringen mehr Verständnis und Offenheit hervor.

6. Sei bereit, auch einen Schritt auf deine Eltern zuzugehen und kleine Kompromisse zu machen. Wenn du für Vorschläge offen bleibst, fällt es leichter auch mal einen Kompromiss einzugehen.

7. Egal, wie euer Gespräch ausgeht, gehe freundlich aus der Interaktion. Es ist nicht so verlaufen, wie du es dir vorgestellt hast? Mach die Tür von deinem Zimmer nicht zu, sondern bleibe nett und wertschätzend. Vielleicht schaffst du es zu einem anderen Zeitpunkt.

Vereinfacht und bearbeitet nach: <https://cool-magazin.at/2022/09/aber-bitte-mama-diskutieren-aber-richtig/> (12.09.2022)

- A. Hör deinen Eltern zu
- B. Sei klar
- C. Gespräche sind wichtig
- D. Ziele setzen
- E. Nur ohne Streit
- F. Sich mit den Eltern in der Mitte treffen
- G. Es ist nicht aller Tage Abend
- H. Zur richtigen Zeit, am richtigen Ort
- I. Lege Beweise vor

0	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
E							

Aufgabe 7

Lies den Text „Wie können Menschen zusammenwohnen?“. Im Text fehlen einige Wörter. Wähle für jede Lücke die passende Antwort a), b) oder c) aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Wie können Menschen zusammenwohnen?**

Die Wohnungspreise in Städten steigen und Lebensmittel werden immer 0. _____ b _____. Viele Menschen können und wollen das nicht allein tragen und leben in Wohngemeinschaften. Wie gemeinsames Wohnen funktioniert, kannst du hier nachlesen.

Vielleicht hast du schon mal von Menschen 1. _____, die anders leben als du – zum Beispiel in Gemeinschaften. Überall in Deutschland gibt es zahlreiche Projekte, in denen Menschen in unterschiedlichsten Formen zusammenleben. Es gibt viele Gründe dafür, sich Wohnraum zu teilen. Einer davon ist, dass die 2. _____ in Städten für viele Menschen zu teuer werden. Nicht alle können sich eine eigene Wohnung leisten oder wollen auch nicht einen Großteil des Geldes, das ihnen monatlich zur Verfügung 3. _____, nur für das Wohnen ausgeben.

Nicht nur Wohnen ist teurer geworden, auch die Preise für Lebensmittel und Strom sind stark gestiegen. Viele Menschen machen sich 4. _____, dass sie die Preise bald nicht mehr bezahlen können. So kommen immer mehr Menschen zusammen und bilden Gemeinschaften, in denen Kosten und Wohnraum geteilt werden.

Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft

Die Idee einer Wohngemeinschaft (*abgekürzt* auch oft als WG) ist es, zusammen mit mehreren Menschen unter einem 5. _____ zu leben. Sie bilden dann eine Gemeinschaft, gehören aber nicht alle zu einer Familie. Das können Freundinnen und Freunde sein, aber auch Unbekannte. Es gibt Zimmer, die 6. _____ genutzt werden, wie zum Beispiel das Bad oder die Küche. Und es gibt meistens ein Zimmer pro Person, das privat genutzt wird. Manche WGs bilden eine sogenannte Zweck-WG, in der es nur darum geht, Wohnraum zu teilen, um 7. _____ zu sparen. In vielen WGs teilen Bewohnerinnen und Bewohner aber auch ihre Zeit und treffen sich zum Kochen in der WG-Küche oder für gemeinsame Spieleabende.

Mehrgenerationenwohnen – Was ist das?

Das Wort „Mehrgenerationenwohnen“ beschreibt eine Wohnidee, bei der mehrere Generationen zusammenleben. Das Mehrgenerationenwohnen ist nicht auf die eigene Familie 8. _____. Es können junge und alte Menschen, Paare oder Singles mit und ohne Kinder oder Freundinnen und Freunde zusammenleben.

Genossenschaftswohnungen

Eine Genossenschaft funktioniert ein bisschen wie ein Verein. Sie 9. _____ aus Mitgliedern. Alle Mitglieder zahlen eine Art Aufnahmegebühr, das nennt man Genossenschaftsanteile. Außerdem zahlen alle Mitglieder eine monatliche Miete. Von dem eingezahlten Geld wird die Wohnanlage in Stand gehalten. Alle Mitglieder haben die gleichen 10. _____ und die gleichen Pflichten. Ziel einer Genossenschaft ist es, die Gemeinschaft zu fördern und den Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zu bieten. In der Mitgliederversammlung entscheiden alle gemeinsam, was ansteht und was gemacht werden muss.



0.	a) schöner b) teurer c) trauriger
1.	a) angehört b) gehört c) gelöst
2.	a) Mietpreise b) Nahrungsmittel c) Wohnbedingungen
3.	a) geht b) löst c) steht
4.	a) Aufgaben b) Pläne c) Sorgen
5.	a) Dach b) Haus c) Kopf
6.	a) selten b) zurzeit c) zusammen
7.	a) Nerven b) Zeit c) Wohnkosten
8.	a) beschränkt b) geeignet c) gemeint
9.	a) besteht b) gesteht c) steht
10.	a) Berufe b) Meinungen c) Rechte

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b										



Aufgabe 8

Lies den Text „Nachnamen in Deutschland“ und ergänze ihn mit passenden Wörtern, die mit dem angegebenen Buchstaben beginnen. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

Nachnamen in Deutschland

Der Nachname ist Teil des **0. N**_____ eines Menschen. Er drückt die Zugehörigkeit zu einer Familie aus.

In Europa entstanden Nachnamen erst seit dem **1. M**_____.

Nachnamen als **2. T**_____ des gesamten Namens gibt es im deutschen Sprachraum seit dem 12. Jahrhundert. Davor hatten die Menschen nur ihren **3. V**_____ und manchmal einen sogenannten Beinamen, zum Beispiel „Karl der Große“. Ein Beiname kann verschiedene Bedeutungen haben, wie zum Beispiel Körperbau (groß, klein) oder Haarfarbe (braun, schwarz).

Aus dem Beinamen wurde dann der Nachname. Er blieb in der **4. F**_____ und wurde von Generation zu Generation weitergegeben.

In Deutschland gibt es über 850 000 unterschiedliche Familiennamen. Das ist sehr viel. Am **5. h**_____ der Nachname Müller. Der Nachname kommt vom **6. B**_____ des Müllers, der in einer Mühle Getreide zu Mehl verarbeitet. Dass der Name Müller heute so häufig vorkommt, hat zwei **7. G**_____: In Deutschland gab es im Mittelalter schon viele Müller. Außerdem war der Beruf so wichtig für die Versorgung der Bevölkerung, dass die Müller nicht im **8. K**_____ kämpfen mussten.

Deutschland ist seit langer **9. Z**_____ ein Einwanderungsland. Viele Menschen aus dem Ausland kommen nach Deutschland, um dort zu arbeiten. Diese Leute haben auch ihre Familiennamen mitgebracht. Die häufigsten **10. a**_____ Nachnamen in Deutschland sind Nowak und Noack aus Polen sowie Yilmaz und Kaya aus der Türkei.

Bearbeitet nach: <https://www.vitaminde.de/leseproben/landeskunde/370-leseprobe-aus-vitamin-de-nr-86.html>

(22.11.2022)

0. Namens

1.	5.
2.	7.
3.	8.
4.	9.
5.	10.



Aufgabe 9

Lies den Text. Ergänze die Lücken mit je einer passenden Präposition. Null (0.) ist ein Beispiel.
Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

Glücksbringer helfen tatsächlich

Forscher der Universität Köln behaupten, dass ein Glücksbringer wie ein positiver Leistungsverstärker wirken kann. Deshalb ist laut Dr. Lysann Damisch und ihren Kollegen ein bisschen Aberglaube nicht verwerflich, wenn Kinder oder Jugendliche oder auch Erwachsene einen Glücksbringer zu einer Prüfung oder 0. zu einem Bewerbungsgespräch mitnehmen ...

Dr. Lysann Damisch und eine Gruppe von Kölner Wissenschaftlern haben erforscht, wie sich Maskottchen, Amulette und andere Gegenstände 1. _____ Menschen auswirken. Etwa 130 Schüler haben 2. _____ der Forschung teilgenommen. Sie haben in einer Folge von ähnlichen Experimenten mit und ohne Glücksbringer Aufgaben bewältigt.

So mussten die Teilnehmer Golf einmal mit und einmal ohne „Glücksball“ spielen, ein Geschicklichkeitsspiel absolvieren, während die Übungsleiter einem Teil der Probanden die Daumen drückten und dem anderen nicht. Und 3. _____ einem letzten Versuch sollten die Studenten ihren eigenen Glücksbringer mitnehmen. Die Hälfte der Probanden musste den 4. _____ sie wichtigsten Gegenstand abgeben, die andere durfte ihn mitnehmen, um einen Gedächtnistest zu machen und einen Fragebogen 5. _____ ihre Selbstsicherheit auszufüllen.

Das Ergebnis: Bei allen Versuchen hatten diejenigen, die einen Glücksbringer bei sich hatten oder denen andere durch Daumendrücken vorgeblich beim Glück geholfen haben, mehr Erfolg. Die Wissenschaftler erklären dies 6. _____ dem größeren Selbstvertrauen, mehr Zuversicht und Selbstbewusstsein, die der Glaube 7. _____ einen Glücksbringer mit sich bringt. Zudem hatten die mit einem Glücksbringer ausgestatteten Schüler höhere Ziele und wiesen 8. _____ der Lösung der Aufgaben mehr Durchhaltevermögen auf. Wie bei einer „Self-fulfilling prophecy“ wirkte das Amulett oder Ähnliches als „Bringer 9. _____ Glück“. Glaube an etwas Irrationales kann folglich durchaus Positives bewirken.

Die Wissenschaftler weisen darauf hin, dass sich gerade in unsicheren Zeiten der Aberglaube bei Menschen besonders gut entwickelt, da die Menschen das Bedürfnis haben, ein Gefühl 10. _____ Sicherheit zu gewinnen.

Bearbeitet nach: <https://www.kinderaerzte-im-netz.de/news-archiv/meldung/article/gluecksbringer-helfen-tatsaechlich/>

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
zu										

